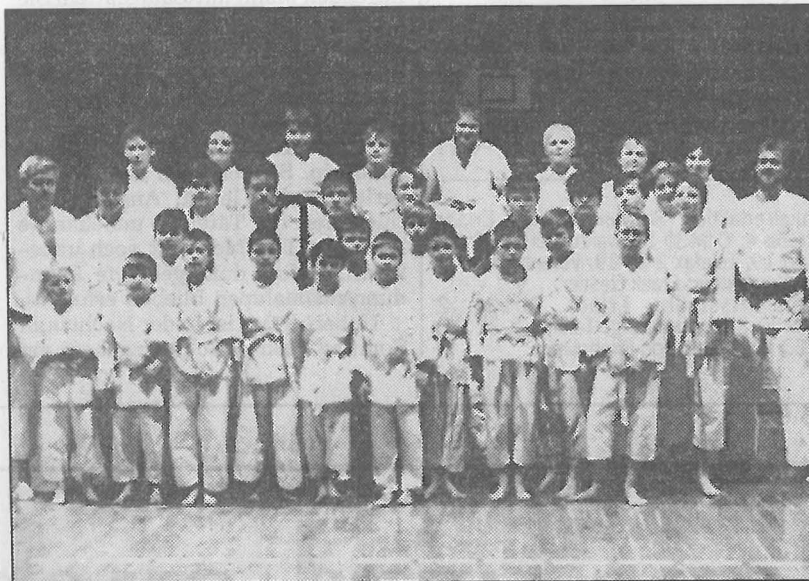




Mehr als 30 Judokas des SV Beierfeld nahmen kürzlich an einem dreitägigen Trainingslager teil, wo sie sich auch dem Fotografen stellten. Foto: Fuhrmann

Judomatten als Nachtlager

Dreitägiges Trainingslager der Beierfelder Abteilung Judo

BEIERFELD (MF). Schon Mitte Februar führte die Abteilung Judo des SV Beierfeld ein Trainingslager durch. Dies war für die 34 jungen Judoka und deren Übungsleiter Wappler und Schlick eine Art vorweggenommener Jahreshöhepunkt.

Zielstrebig bereiteten sich die Teilnehmer aus Beierfeld, Schwarzenberg und Johannegeorgenstadt auf die Kyu-Prüfungen vor. 21 Judokas schafften den gelben Gürtel, drei den orangenen. Aufgelockert wurde das Trainingslager durch Besuche einer Kinoveranstaltung und des Schwimmbades in Aue. Abenteuerlich wurde es sogar, wenn zum Frühsport gerufen bzw. die Judomatten zum Nachtlager umfunktioniert wurden. Verständlich, daß vor allem

solche Aktionen bei fast allen Beteiligten Begeisterung hinterließ.

Sorgen hingegen bereitete die Finanzierung. Aus diesem Grund wollen sich die Teilnehmer des Trainingslagers bei der Mittelschule Sonnenleithe für die Unterstützung bedanken. Gleiches gilt dem Küchenpersonal der Kindereinrichtung Kinderland für die Bereitstellung des Mittagessens. Großzügige Unterstützung bei der Absicherung des Abendessens erhielten die Judokas vom Fleischermeister Reiche. Ihm gilt ebenso ein großes Dankeschön der Organisatoren und Teilnehmer wie der Gemeindeverwaltung Beierfeld für die finanzielle Unterstützung.

Bei allen hinterließ das Trainingslager nachhaltige Eindrücke.

Erschienen in der Freien Presse nach dem Trainingslager vom 15.02. bis 18.02.1993.

Erfolgreiche Judokas



Kristin Witteck (rechts) und Melanie Kühn vom SV Beierfeld waren bei einem stark besetzten Judoturnier der weiblichen Jugend B und C in Riesa (115 Starter) erfolgreich. Kristin wurde Erste, und Melanie kam auf Platz zwei. Foto: Fuhrmann

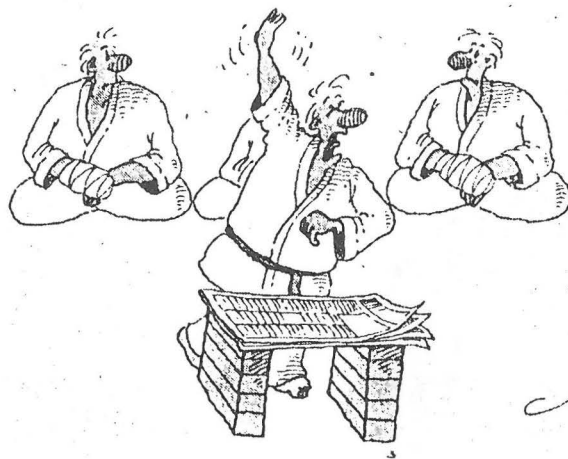
Erschienen in der
Freien Presse
nach dem Trainingslager
vom 15.02. bis 18.02.1993

ZERTIFIKAT

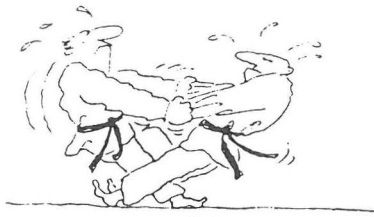
ÜBER DIE TEILNAHME AM TRAININGSLAGER

DER ABTEILUNG JUDO DES SV-BEIERFELD

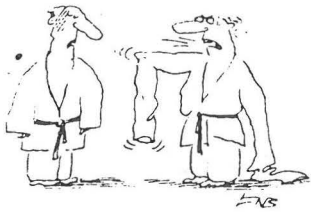
VOM 15.02.1993 BIS ZUM 18.02 1993



Herzlichen Dank für die
gezeigten Leistungen.
Laß' Dich auch weiterhin
nicht entmutigen



Dein Einsatzwille
während des Trainings
war super!!!



Den erreichten Judo-Gürtel
sollst Du stets in Ehren
tragen!!



Durchschlafene Nächte
haben Dich nicht aus
dem **Gleichgewicht** gebracht.

Starke Beierfelder Judokas

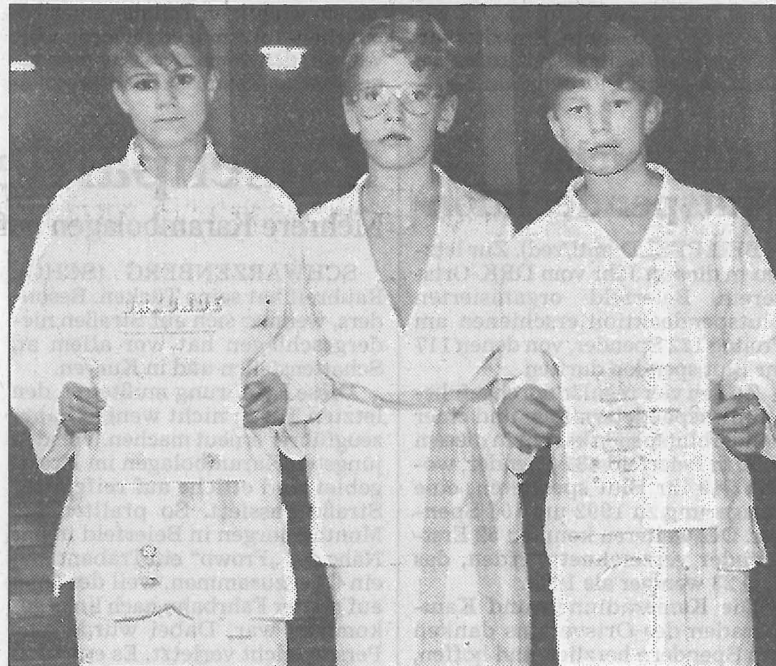
Kristin Witteck und Jörg Matetschk Südsachsenmeister

BEIERFELD (MG). Mit sieben Startern war die Judoabteilung des SV Beierfeld bei den Südsachsenmeisterschaften der weiblichen und männlichen Altersklasse C (11 und 12 Jahre) am Wochenende in Werdau vertreten. Und drei Judokas konnten sich dabei ganz vorn platzieren. Kristin Witteck gewann bei den Mädchen in der Gewichtsklasse bis 44 Kilogramm und Jörg Matetschk war Sieger der Jungen bis 36 Kilogramm. Damit qualifizierten sich die beiden für die Mitte November in Bautzen stattfindenden Sachsenmeisterschaften.

Doch auch der fünfte Platz von Christian Bretschneider in der Gewichtsklasse bis 40 Kilogramm ist aller Ehren wert. Insgesamt, so schätzte Übungsleiter Andreas Wappler im Gespräch mit „Freie Presse“ ein, war bei allen Teilnehmern des Beierfelder Vereins eine Leistungssteigerung zu sehen. Dies kommt allerdings nicht von irgendwo, denn schließlich hatten sich die Teilnehmer mit viermaligem Training in der Woche auf die Wettkämpfe in Werdau vorberei-

tet. Als positiv wurde angesehen, daß mit Jörg Matetschk auch wieder ein Beierfelder Junge auf sich aufmerksam machte, nachdem Kristin Witteck bereits mit einigen Erfolgen, so dem 3. Platz bei den Landesjugendspielen in Dresden, aufhorchen ließ.

Diese Erfolge sind auch ein Verdienst der Übungsleitercrew, zu der neben Andreas Wappler auch Evi Töpfer, Lutz Siegel und Jochen Schlick gehören. Derzeit werden von diesen Sportfreunden immerhin 72 Nachwuchsjudokas betreut. Interessierte Kinder können sich immer montags, 17 Uhr in der Mittelschule Sonnenleithe melden. Dort finden die Beierfelder Judokas jetzt auch bessere Trainingsbedingungen vor, denn der Verein schaffte neue Matten heran, die zur Hälfte vom Landessportbund und des weiteren von kommunalen Einrichtungen und mit Eigenleistungen finanziert wurden. Doch nicht nur für solche Aktionen wird Geld benötigt, weshalb natürlich auch für den Judoport im Kreis Sponsoren gesucht werden.



Die erfolgreichen Beierfelder Judokas Kristin Witteck, Christian Bretschneider und Jörg Matetschk (v. l. n. r.). Kristin und Jörg fahren zur Landesmeisterschaft.



Zum Programm des Judo-Trainingslagers des SV Beierfeld gehörte auch ein umfangreiches Konditionstraining auf dem Sportplatz Schwarzenberg-Sonnenleithe.

Hiza Guruma gegen die Ferienlangeweile

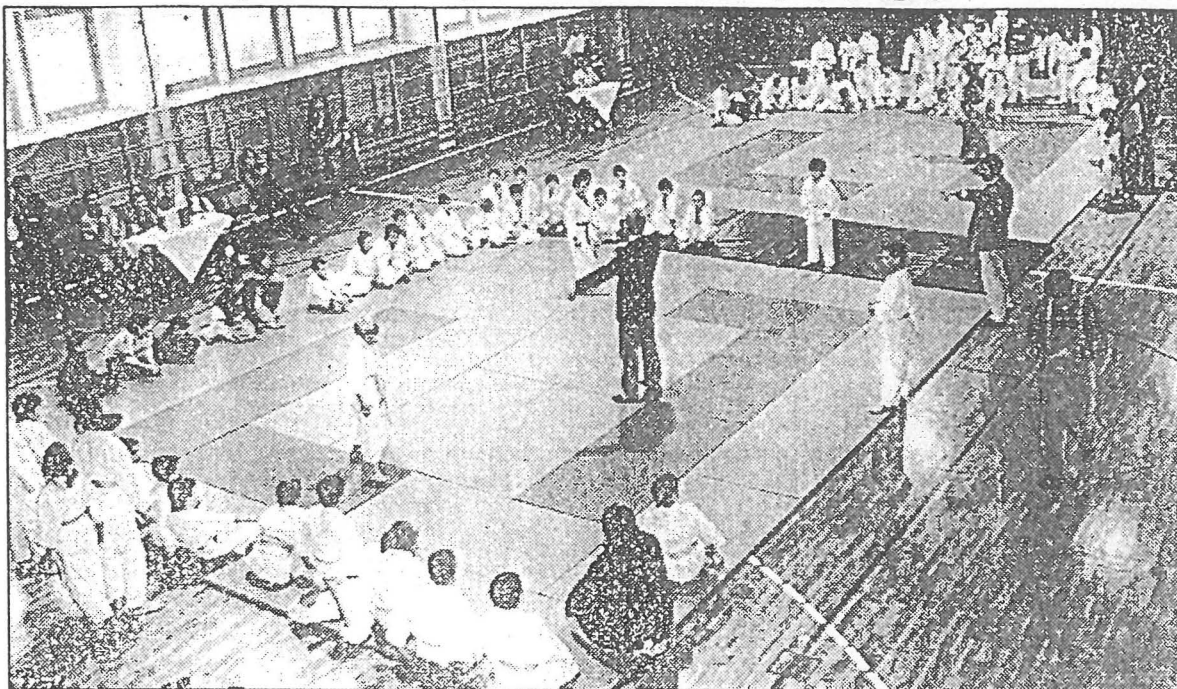
Judo: Beierfelder Trainingslager für fast 60 Kinder

BEIERFELD (MG). Uki Goshi, Hiza Guruma, O soto o toshi – diese für den Normalverbraucher kaum auszusprechenden Judo-Techniken bekamen in den Ferientagen fast 60 Mädchen und Jungen aus Johannsgeorgenstadt, Antonsthal und Beierfeld beigebracht bzw. die Fertigkeiten wurden vertieft.

Zum alljährlichen Trainingslager der Abteilung Judo des SV Beierfeld hatten die Organisatoren einmal mehr alle Judogruppen des Kreises eingeladen. Die Beierfelder waren erfreut, daß ihr Ferienlehrgang eine derart gute Resonanz bei den sechs- bis 13jährigen Judokas fand. Ziel des viertägigen Trainingslagers ist es, daß die Teilnehmer am kommenden Montagnachmittag die nächsthöhere Kyu-Prüfung erfolgreich bestreiten. Kyu-Prüfer wird der Schlettau Rainhard Zabel (3. Dan) sein.

Auf dem täglich fast sieben Trainingsstunden umfassenden Programm stand nicht nur das Training auf der Matte. Es wurden theoretische Grundlagen vermittelt, und auf dem Sportplatz im Schwarzenberger Stadtteil Heide wurde die Kondition trainiert. Das Training stand unter der Leitung der engagierten Beierfelder Übungsleiter Evelin Töpfer, Jochen Schlick, Andreas Wappler und Lutz Siegel. Diese wollten es im Gespräch mit der „Freien Presse“ nicht versäumen, der Mittelschule Sonnenleithe und der Stadtverwaltung Schwarzenberg zu danken.

Ein Höhepunkt steht für die Beierfelder Judokas zu Pfingsten an, wenn eine sieben Kämpfer starke Mannschaft in Holland am ersten Turnier im Ausland teilnimmt. Bis dahin wird noch fleißig trainiert: Uki Goshi, Hiza Guruma usw...



Auf zwei Matten wurde am Wochenende beim Einweihungsturnier der Beierfelder Judokas gekämpft. Wenn es spannend wurde, stieg der Geräuschpegel in der Halle der Mittelschule Sonnenleithe enorm. Fotos: Freund (3)

Geräuschpegel steigt des öfteren

Gute Stimmung beim Adventsturnier des SV Beierfeld in der Turnhalle Sonnenleithe

BEIERFELD (MG). „Für uns war es ein schöner Abschluß des Jahres“, resümierte der Judo-Abteilungsleiter des SV Beierfeld, Andreas Wappler, in einem Gespräch mit „Freie Presse“ zum Mannschaftsturnier aus Anlaß der Matteneinweihung am Sonnabend in der Turnhalle der Schwarzenberger Mittelschule Sonnenleithe.

Über 60 Nachwuchsjudokas aus Schlettau, Antonsthal und Beierfeld nahmen am sogenannten Adventsturnier teil. Die Gäste aus dem Nachbarkreis Annaberg waren mit zwei Mannschaften angereist. Die erste Vertretung aus Schlettau konnte sich am Ende über den Sieg freuen, denn alle drei Kämpfe entschieden sie für sich. Gekämpft wurde nach dem Modus „jeder gegen jeden“, wobei man nach den entsprechend üblichen Gewichtsklassen ging. Den zweiten Platz im Turnier belegte die gastgebende Mannschaft vom SV Beierfeld, die den später siegreichen Schlettauer Judokas nur knapp mit 7:11 unterlag. Die Kämpfe wurden jeweils auf zwei Matten ausgetragen und bei spannenden Kämpfen stieg der

Geräuschpegel in der Turnhalle enorm an. Die Grundstimmung war gut, auch einige Zuschauer hatten sich zum Turnier eingefunden.

Anwesend war zur Eröffnung auch der neue Beierfelder Bürgermeister Joachim Rudler, der allerdings eigentlich in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender des SV Beierfeld vor Ort war. Er sprach den Judokas des Vereins Anerkennung für die guten Leistungen in diesem Jahr aus und wünschte den Jungen und Mädchen viel Spaß beim Training auf den neuen Matten.

Abteilungsleiter Andreas Wappler nutzte die Gelegenheit am Anfang des Turnieres, um die erfolgreichsten Nachwuchssportler des Vereins auszuzeichnen. Einen Pokal und viel Applaus erhielt zum Beispiel Kristin Witteck. Die Gymnastin machte im Sommer mit einem dritten Platz bei den Landesjugendspielen des Freistaates Sachsen in Dresden bereits auf sich aufmerksam. Ende Oktober qualifizierte sich Kristin mit dem Sieg bei den Südsachsenmeisterschaften in Werdau für die Landesmei-

sterschaften in Bautzen, wo sie gegen starke Konkurrenz einen guten 5. Platz belegte. Ihr Vereinskamerad Jörg Matetschk holte ebenfalls den Südsachsenmeistertitel und wurde beim Konzert der Großen, den Landesmeisterschaften, ebenfalls Fünfter. Dafür erhielt er am Sonnabend eine Buchprämie.

Andreas Wappler versäumte es in diesem Zusammenhang aber auch nicht, sich bei allen Übungsleitern der Judoabteilung zu bedanken. Evelyn Töpfer, Jochen Schlick und Lutz Siegel erhielten deshalb einen Blumengruß. Bedanken wollen sich die Beierfelder Judokas an dieser Stelle auch bei den Kampfrichtern vom Wochenende, Anja Zabel aus Schlettau und Jochen Schlick aus Beierfeld.

Gegenwärtig trainieren beim SV Beierfeld über 70 Mädchen und Jungen. Trainiert wird immer in der Turnhalle der Mittelschule im Schwarzenberger Stadtteil Sonnenleithe. Mit den neuen Matten haben sich die Trainingsbedingungen verbessert und auch im kommenden Jahr will man bei regionalen Wettkämpfen mitmachen.

Jährlich internationales Turnier angestrebt

Judo: Beierfelder Nachwuchsteam bei Mannschaftswettkampf in den Niederlanden

BEIERFELD (MG). Einen tollen Wettkampf in Enschede (Niederlande) erlebten kürzlich 12 Judokas des SV Beierfeld mit ihren Trainern. Die acht- bis zwölfjährigen Sportler maßen bei einem internationalen Mannschaftsturnier ihre Kräfte mit Judokas aus Großbritannien, Rumänien, Rußland und den Niederlanden. An diesem Wettkampf nahmen nicht nur Nachwuchs-, sondern auch Männermannschaften dieser Länder teil.

In der Altersklasse der Beierfelder bewarben sich 20 Mannschaften um den Turniersieg. Diese kämpften zunächst in mehreren Gruppen gegeneinander. Trainer Andreas Wappler im Gespräch mit „Freie Presse“: „Mit dem Glück des Tüchtigen gelang uns als einziger deutscher Mannschaft der Einzug ins Finale.“ Dort mußten sich die Erzgebirgler allerdings gleich im

ersten Kampf knapp mit 3:4 geschlagen geben und schieden etwas unglücklich aus. Andreas Wappler: „Hervorzuheben sind vor allem die Leistungen von Christian Ludwig in der Gewichtsklasse bis 28 kg und von Daniel Töpfer in der Konkurrenz über 45 kg.“ Diese beiden konnten in Enschede alle ihre Kämpfe erfolgreich gestalten.

Erfolgreich schlugen sich aber zum Beispiel auch Matthias Müller und Peter Rauscher. Das Turnier in den Niederlanden war für die Kinder natürlich nicht nur ein sportliches Erlebnis, denn in der Stadt mit 145.000 Einwohnern stand auch der Besuch eines Erlebnisbades auf dem Programm. Zur Begeisterung der Nachwuchsjudokas trug nicht zuletzt das einheitliche Outfit bezüglich der Base-Cups teil. Die Beierfelder hatten extra für das Turnier Base-Cups mit der Auf-

schrift „Judo-Team“ und dem Emblem des SV Beierfeld angefertigt.

Dem ersten internationalen Wettkampf sollen in Zukunft jährlich einer folgen. Hatte man in diesem Jahr die Einladung des Niederländischen Verbandes angenommen, so will man im nächsten Jahr vielleicht nach Österreich fahren. Ein großes Dankeschön wollen die Judokas des SV Beierfeld an dieser Stelle dem Reisebüro Sabine Krauß und der Montagefirma Detlev Streithoff für die Unterstützung der Reise zukommen lassen.

Die Übungsleiter erhoffen sich von der Reise neue Impulse für das Training der Judokas. „Das Turnier wird uns sicherlich helfen, auf hiesiger Ebene weiter voranzukommen“, schätzte Andreas Wappler ein. Das können die Judokas bei den Qualifikationswettkämpfen für die Landesmeisterschaft beweisen.



Die Teilnahme an dem internationalen Judo-Mannschaftsturnier im niederländischen Enschede war für die Beierfelder Nachwuchsjudokas ein Höhepunkt in ihrer bisherigen Sportlerlaufbahn. Fotos: Freund

Garant für Stimmung in der Halle

Judo: Beierfelder dominieren bei traditionellem Mannschaftsturnier in Antonsthal

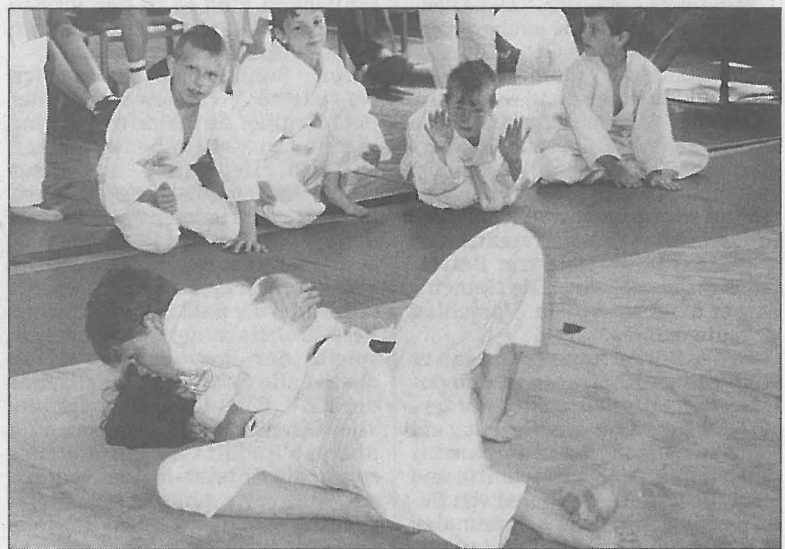
ANTONSTHAL (MG). Daß Judoturniere für Nachwuchsmannschaften ein Garant für stimmungsvolle Wettkämpfe sind, wurde am Sonnabend beim traditionellen Mannschaftswettbewerb des Landkreises Schwarzenberg deutlich. Austragungsort war einmal mehr die Turnhalle der Heinrich-Heine-Schule in Antonsthal, ausgeschrieben war der Wettkampf für 10- bis 13jährige Mädchen und Jungen.

Knapp 60 Judokas vom SV Beierfeld, der gleich zwei Mannschaften stellte, von der Judoschule Thum und von der Judoabteilung des gastgebenden SV Antonsthal maßen während des zweieinhalbstündigen Wettbewerbes ihr Kräfte auf der Tatami, der Judomatte. Jede der vier teilnehmenden Mannschaften mußte einen Teilnehmer in den Gewichtsklassen von 26 bis 80 Kilogramm stellen. Nachdem jede Mannschaft einmal gegen jede andere Vertretung gekämpft hatte, standen die Beierfelder Judokas als souveräner Gesamtsieger fest.

Für die Leistungsdichte beim SV Beierfeld spricht nicht zuletzt die Tatsache, daß sich die zweite Beierfelder Vertretung auf Rang zwei platzieren konnte. Die Judoschule Thum wurde Dritter, so daß für den Vorjahressieger und Gastgeber Antonsthal nur der undankbare vierte Rang übrigblieb. Neben Pokalen für die ersten drei Mannschaften wurden die Mitglieder der siegreichen Teams mit Medaillen ausgezeichnet.

Von der tollen Stimmung in der Antonsthaler Halle konnte sich auch der Schwarzenberger Landrat Karl Matko überzeugen, der den Kindern weiterhin viel Spaß bei ihrem Sport wünschte und das Engagement der ehrenamtlichen Übungsleiter und Kampfrichter würdigte. Rainer Espig, der Abteilungsleiter Judo des SV Antonsthal, freute sich ebenfalls, daß das Turnier erneut die jungen Judoka begeisterte. Er versicherte, daß es auch 1995 den traditionellen Wettkampf in Antonsthal geben wird.

Den vierten Platz der Antonsthaler in diesem Jahr führte der Abteilungsleiter vor allem auf die Tatsache zurück, daß mehr und mehr Antonsthaler den Ort verlassen. Von einem Einzugsgebiet wie in Beierfeld könne man nur träumen, so daß es mitunter Probleme gebe, überhaupt eine vollständige Mannschaft zu stellen. Rainer Espig lobte in dieser Angelegenheit das Engagement vieler Eltern, die ihre Kinder zu Wettkämpfen begleiten, da die wenigen Sponsorengelder für die Reisen nicht reichen würden.



Lautstark wurden die Judokas von den Mannschaftsgefährten angefeuert. Am Ende des Turniers hatten gleich zwei Mannschaften aus Beierfeld die Nase vorn.

Montag, 19. Sept. 1994, Freie Presse

Kristin Witteck siegt bei Vogtland-Turnier

Judo: Tolle Bilanz des SV Beierfeld in Rodewisch

BEIERFELD (MG). Mit einem Sieg und drei dritten Plätzen kehrten die Nachwuchsjudokas des SV Beierfeld vom vierten vogtländischen Kinderturnier der weiblichen und männlichen Jugend C aus Rodewisch zurück. Kristin Witteck stellte ihr Können in der vogtländischen Judo-Metropole einmal mehr eindrucksvoll unter Beweis und gewann die Konkurrenz in der Gewichtsklasse bis 52 kg.

Matthias Müller, Christian Bretschneider und Daniel Töpfer sorgten bei dem Turnier der 11- und 12jährigen mit ihren dritten Plätzen für eine gute Bilanz der insgesamt sieben Beierfelder Starter. Wie Trainer Andreas Wappler berichtete, wurde dieser Wettkampf kurz nach Trainingsbeginn nach der Sommerpause genutzt, um den derzeitigen Leistungsstand seiner Schützlinge zu testen. Am 8. Oktober wird zum Qualifikationsturnier für die Sachsenmeisterschaften in Werdau in etwa mit dem gleichen Starterfeld gerechnet.

Dann werden erneut fast 150 Judokas aus Rodewisch, Crimmitschau, Plauen, Oederan und den anderen Stützpunkten der Region um die Teilnahme an den Landesmeisterschaften fighten. „Wir sind zu-

versichtlich, daß einige unserer Sportler am 29. Oktober in Eilenburg mit um die Sachsenmeistertitel kämpfen werden“, so Andreas Wappler gegenüber „Freie Presse“. Bis dahin steht für die Beierfelder Judokas zum Beispiel am 1. Oktober in Annaberg ein Nachwuchsturnier um den Pokal des Oberen Erzgebirges auf dem Programm. Ende Oktober nehmen außerdem drei Beierfelder an einem Einzelturnier in der Schweiz teil.

Ein großes Judospektakel wartet schließlich am 10. Dezember auf die Sportfans der Region, wenn der SV Beierfeld sein zweites Adventsturnier für Nachwuchsmannschaften austragen wird. Zwölf Mannschaften wurden zu diesem Wettkampf in die Turnhalle der Grundschule Sonnenleithe eingeladen, wobei die Teams aus Neustadt/Aisch und Stotternheim (Thüringen) bereits zugeagt haben. Insgesamt werden an diesem Tag weit über 100 Judokas in Beierfeld erwartet.

Zugleich informierte der Verein darüber, daß am 27. September, 19.30 Uhr in der Grundschule Schwarzenberg-Sonnenleithe ein Elternabend durchgeführt wird, zu dem alle Eltern der Judokas herzlich eingeladen sind.



Sie sorgten beim Vogtland-Turnier in Rodewisch für eine tolle Bilanz der Abteilung Judo des SV Beierfeld: Christian Bretschneider, Kristin Witteck, Daniel Töpfer und Matthias Müller (v. l. n. r.). Fotos: Freund (3)

Christian Ludwig als bester Techniker des Turniers geehrt

Judo: Nachwuchssportler aus Antonsthal und Beierfeld erkämpfen in Annaberg acht Gold-, sechs Silber- und drei Bronzemedailien

ANTONSTHAL/BEIERFELD (MG). Eine tolle Bilanz konnten die Judoabteilungen des SV Antonsthal und des SV Beierfeld beim ersten obererzgebirgischen Turnier im Nachbarkreis Annaberg-Buchholz verbuchen. Insgesamt gingen acht Siege, sechs zweite Plätze und drei Bronzeränge auf das Konto der Nachwuchsjudokas aus dem Altlandkreis Schwarzenberg.

Der SV Antonsthal stellte neun von 160 Teilnehmern des Turnieres. Es kämpften Sportler aller Altersklassen gegeneinander, also vom siebenjährigen bis zu den Männern. In der Jugend C gelang dem Antonsthaler Christoph Hänel der Sieg in der Gewichtsklasse bis 45 kg. Gleich drei erste Plätze gab es für den Antonsthaler Verein in der Jugend B. Ronny Schubert (bis 36 kg), Marcel Richter (bis 50 kg) und André Hansbach (bis 65 kg) konnten aufs oberste Treppchen steigen und damit die Erwartungen der Antonsthaler Trainer zum Teil übererfüllen. André Hansbach wurde zudem mit einem Ehrengeschenk ausgezeichnet, da er alle Kämpfe vorzeitig mit einem Ippon, also einer vollen Wertung, beenden konnte. Ronny Schubert stand ihm in dieser Beziehung allerdings in Nichts nach.

Achtung verdienen aber auch die zweiten Plätze von Stephan Arnold in der Jugend B (bis 45 kg) und

Frank Eckstein in der Jugend A (bis 60 kg). Auch der dritte Platz von Robert Lang in der Jugend B (bis 50 kg) zeigt, daß in Antonsthal trotz großer Nachwuchssorgen im Kinder- und Jugendbereich sehr guter

Judosport betrieben wird. Zugleich waren diese vorderen Plätze für die engagierten Übungsleiter in Antonsthal Lohn ihrer zeitaufwendigen ehrenamtlichen Tätigkeit.

Von den Judokas des SV Beier-

feld, die aufgrund des nahen Schwarzenberger Stadtteils Sonnenleithe auf eine ganz andere Basis als die Antonsthaler bauen können, ist man Erfolge mittlerweile gewöhnt. Zwölf Sportler im Alter

von sieben bis vierzehn Jahren nahmen am Annaberger Turnier teil und brachten zehn Medaillen mit nach Hause. Siege gab es für Christian Schlick, Eric Bretschneider, Karsten Lüdke und Christian Ludwig. Silbermedaillen erkämpften Silvia Neubert, Eric Röhrich, Christian Schomburg und Hendrik Schuster. Nadine Schröter und André Oertel kamen in den jeweiligen Altersklassen auf ebenfalls beachtliche dritte Ränge.

Besonders erfreulich aus Beierfelder Sicht war die Tatsache, daß Christian Ludwig als bester Techniker des Turniers im männlichen Bereich noch gesondert ausgezeichnet wurde. Das ist um so höher zu bewerten, da für diese Wertung über 100 Judokas herangezogen wurden. In Annaberg nicht mit am Start waren die elf- und zwölfjährigen Judokas des SV Beierfeld, die sich noch einmal zielgerichtet auf die Qualifikationswettkämpfe für die Sachsenmeisterschaften am bevorstehenden Wochenende in Werdau vorbereiteten.

Ein weiterer Höhepunkt für die Judokas aus Beierfeld und Antonsthal dürfte das zweite Adventsturnier des SV Beierfeld am 12. Dezember werden. Dieser Wettkampf ist für Kindermannschaften ausgeschrieben. Die Beierfelder haben schon einige definitive Zusagen und rechnen mit über 100 Startern.



Stolz präsentierten die Beierfelder Medaillengewinner dem Fotografen ihre Urkunden. Christian Ludwig (Erster von links) erhielt als bester Techniker des Annaberger Turniers im männlichen Bereich eine gesonderte Auszeichnung. Foto: Freund

7. Okt. 1994

Kristin und Matthias Südsachsenmeister

Judo: Sechs Beierfelder Talente schaffen Qualifikation für die Landestitelkämpfe

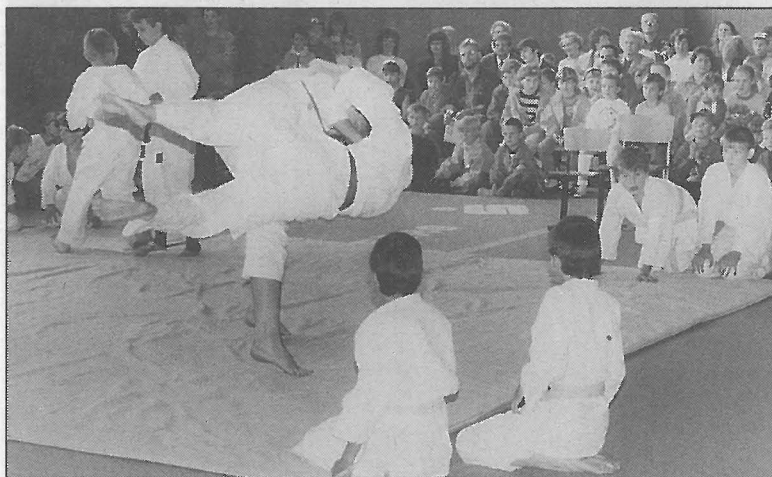
BEIERFELD (MG). Sechs Nachwuchsjudokas des SV Beierfeld platzierten sich bei den Südsachsenmeisterschaften der Jugend C in Werdau unter den ersten sechs und qualifizierten sich damit für die Landesmeisterschaften Ende Oktober in Eilenburg. Gegen die starke Konkurrenz aus den Zentren Rodewisch, Plauen und Werdau

konnten sich vor allem Kristin Witteck und Matthias Müller sehr gut in Szene setzten. Die beiden Gymnasiasten verließen in allen Kämpfen als Sieger die Matte und wurden damit Südsachsenmeister.

Denny Baier und Daniel Töpfer standen den Beierfelder Siegern nur wenig nach und trugen mit ihren beiden zweiten Plätzen eben-

falls zur sehr guten Bilanz der elf- und zwölfjährigen Judokas aus Beierfeld bei. Da sich nur die jeweils drei Besten einer Altersklasse für die Sachsenmeisterschaften qualifizierten, wurde beim Turnier in Werdau ausnahmsweise auch der dritte Platz ausgekämpft. Melanie Borgwart und Christian Schlick sicherten sich mit einem Sieg im entscheidenden Kampf noch die Fahrkarte zu den sächsischen Titelkämpfen, bei denen sicherlich die Leipziger Judokas das Niveau bestimmen werden.

Beierfelds Trainer Andreas Wappler war mit den Ergebnissen seiner Schützlinge zufrieden, schließlich konnten sich im letzten Jahr in dieser Altersklasse nur zwei Beierfelder für die Landesmeisterschaft qualifizieren. Für die Wettkämpfe in Eilenburg rechnen sich die Beierfelder wegen der starken Konkurrenz nur wenig Chancen auf vordere Plätze aus. Außerdem nehmen am 29./30. Oktober vier Judokas an einem internationalen Einzelturnier in Buchs (Schweiz) teil. Am kommenden Montag stehen erst einmal Gürtelprüfungen zum nächsten Kyu mit dem Prüfer Reinhard Zabel auf dem Programm.



Nächster Höhepunkt für viele Beierfelder Judokas sind die Gürtelprüfungen am kommenden Montag. Dann werden wieder zahlreiche Eltern erwartet. Foto: Freund

Erschienen in der Freien Presse

nach der Südsächsischen Meisterschaft am 08.10.1994 in Werdau



Waren am Wochenende unterwegs: Christian Schlick und Matthias Müller (vorn liegend) nahmen an den Sachsenmeisterschaften teil, Kristin Witteck, Trainer Andreas Wappler, Christian Ludwig, Denny Baier und Daniel Töpfer (stehend von links) vertraten den SV Beierfeld bei einem Turnier in der Schweiz. Foto: Freund

4. 11. 94

Kristin Witteck erkämpft in der Schweiz Rang drei

Judo: Vier Beierfelder bei internationalem Turnier

BEIERFELD (MG). Die Nachwuchsjudokas des SV Beierfeld tanzten am letzten Wochenende auf zwei Hochzeiten. Vier junge Kämpfer nahmen in Buchs/St. Gallen (Schweiz) an einem internationalen Turnier teil, doch auch bei den Sächsischen Meisterschaften der Jugend C in Eilenburg war die Beierfelder Judoabteilung vertreten.

Beim Turnier in der Schweiz ließ vor allem Kristin Witteck aufhorchen, die in ihrer Altersklasse einen hervorragenden dritten Platz erkämpfte. Doch auch Christian Ludwig, Denny Baier und Daniel Töpfer lieferten gegen die internationale Konkurrenz gute Kämpfe ab. Unter den 716 Teilnehmern aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Frankreich, Italien und Ungarn nahmen die Beierfelder eine gewisse Exotenstellung ein, denn ein Großteil der Starter trainiert in

großen Judoklubs oder Sportschulen. „Für die Kinder war die Teilnahme an diesem Turnier natürlich auch eine Auszeichnung“, erklärte der Beierfelder Trainer Andreas Wappler, der unter anderem auch einen weiteren Motivationsschub bei seinen Schützlingen erhofft.

Bei den Sachsenmeisterschaften der Jugend C in Eilenburg dominierten vor allem die Nachwuchsjudokas der sächsischen Hochburg Leipzig. Der SV Beierfeld war durch Matthias Müller und Christian Schlick vertreten, die beide ihr Leistungsvermögen ausschöpften. Matthias Müller belegte einen guten 5. Platz, Christian Schlick kam auf eine mittlere Platzierung.

Der nächste Höhepunkt für die Beierfelder Judokas steht mit dem zweiten Adventsturnier am 10. Dezember in eigener Halle, wo attraktiver Judoport gezeigt werden soll.

Über 130 Kämpfer werden erwartet

Judo: Bei zweitem Beierfelder Adventsturnier geht's um Pokale der „Freien Presse“

SCHWARZENBERG (MG). Das zweite Adventsturnier des SV Beierfeld als Judo-Spektakel im West-erzgebirge zu bezeichnen, ist sicher nicht übertrieben. Schließlich gehört Judo in der Region nicht gerade zu den populärsten Sportarten, so daß ein Turnier mit über 130 Teilnehmern wie am Wochenende schon etwas Besonderes ist.

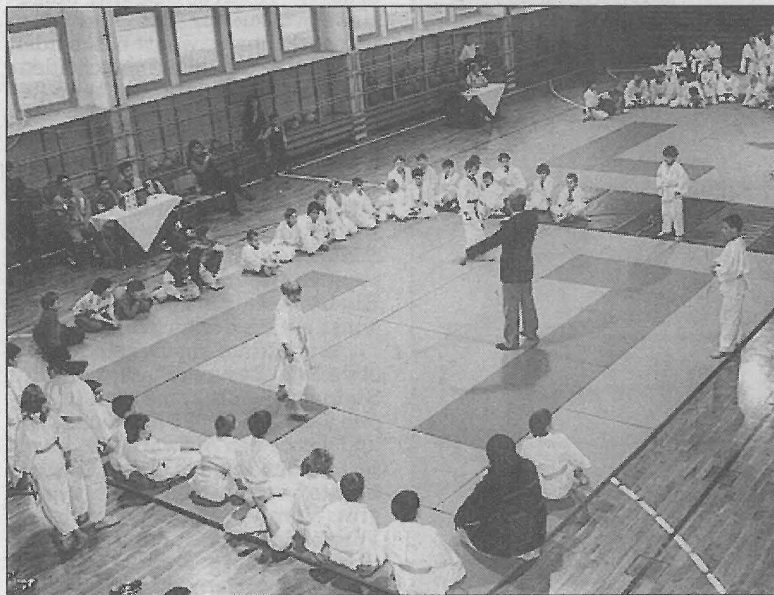
Daß allerdings die Abteilung Judo des SV Beierfeld um Andreas Wappler dieses Turnier organisiert, ist schon nichts besonderes mehr, denn gemeinsam mit Antonsthal halten vor allem die Beierfelder Judokas die Fahne des Altkreises Schwarzenberg in dieser Kampfsportart hoch. Ausgeschrieben ist das morgige Turnier für Jungen im Alter zwischen sechs und vierzehn Jahren. Es geht bei diesem Mannschaftswettkampf um die von der „Freien Presse“ gestifteten Pokale und einen großen Wanderpokal. Die teilnehmenden Vereine müssen also in allen zwölf Gewichtsklassen einen Starter stellen, um sich gute Chancen auf den Gesamtsieg ausrechnen zu können.

Bevor es jedoch zum ersten Mal „Hashime“ heißt, müssen alle Sportler gewogen werden, um Chancengleichheit zu garantieren. Neben zwei Mannschaften des gastgebenden SV Beierfeld werden aus der erzgebirgischen Region unter anderem Mannschaften aus Annaberg, Oberwiesenthal und Schleittau erwartet. Doch auch junge Judokas aus Neustadt/Aisch, Bad Windsheim oder Stotternheim (Thüringen) werden in der Turnhalle der Grundschule Sonnenleithe für ein buntes Teilnehmerfeld bei diesem Turnier sorgen.

Andreas Wappler, der Abteilungsleiter Judo des SV Beierfeld, rechnet seiner Mannschaft nicht unbedingt Siegchancen aus, sieht aber auch andere wichtige Gründe für die Austragung des Turnieres: „Wir wollen in unserer Region etwas für die Sportart tun und wollen, daß Interessenten diesen Kampfsport einmal live erleben können.“ Deshalb hofft die engagierte Beierfelder Abteilung Judo, daß neben Eltern, Verwandten und Freunden auch „unabhängige“ Zuschauer den Weg in die Turnhalle der Grundschule Sonnenleithe finden. Mitglieder des SV Beierfeld und die Eltern der kämpfenden

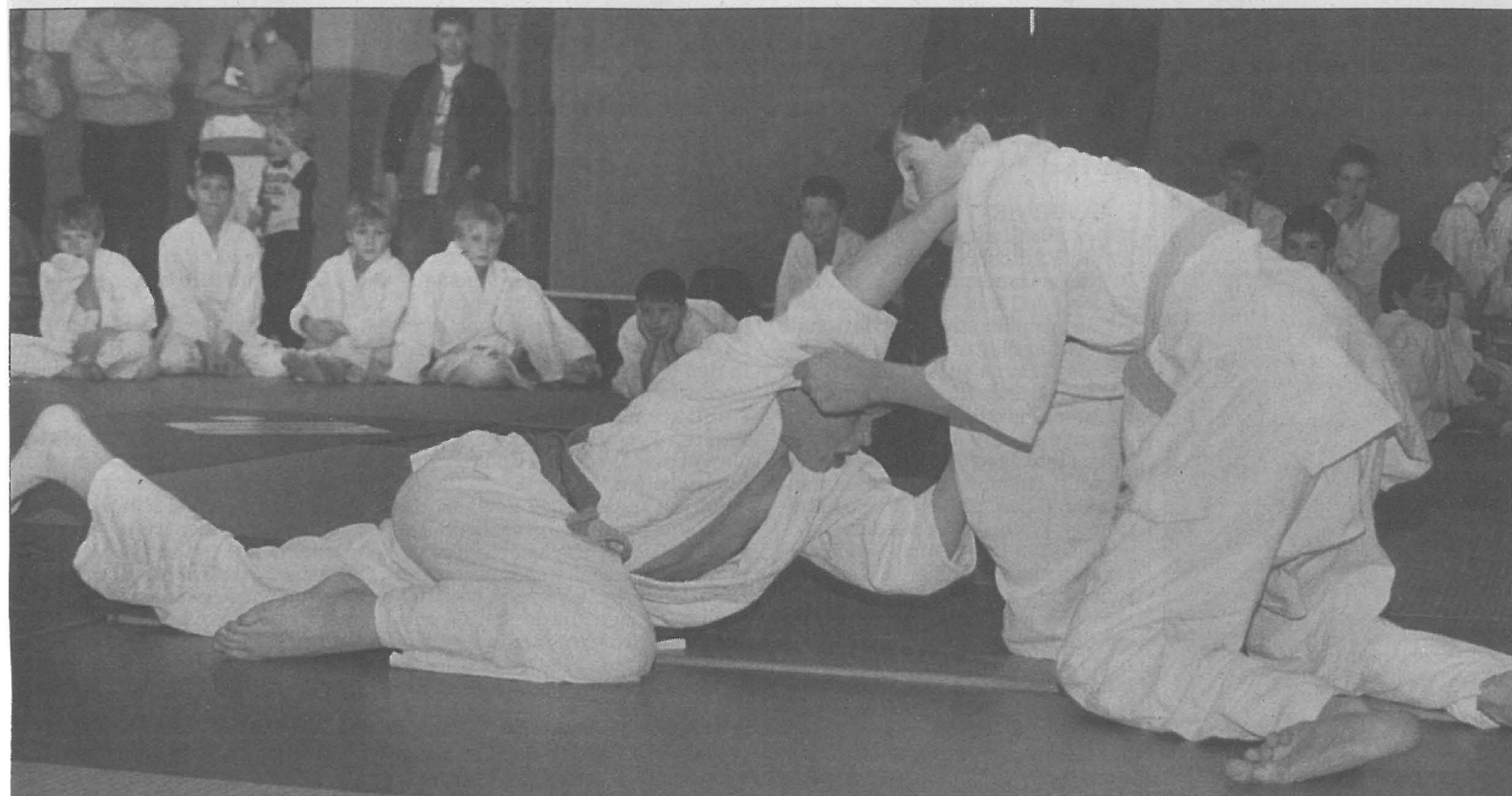
Kinder sorgen auch für einen kleinen Imbiß in der Schule.

Beginn der Wettkämpfe ist morgen um 9 Uhr, gegen 12.30 Uhr soll die Siegermannschaft feststehen. Im vergangenen Jahr hatten vier Mannschaften den Kampf um den Sieg beim Adventsturnier aufgenommen, Schleittau ging damals als Sieger von der Tatami. Da einige Beierfelder Judokas in den Sommermonaten an internationalen Turnieren teilnahmen, kann es aber auch passieren, daß die Gastgeber für eine Überraschung sorgen können. Also dann, auf daß der Uki Goshi, Hiza Guruma oder O soto o toshi gelingen möge.



In drei sogenannten Pools wird am Sonnabend beim zweiten Adventsturnier gekämpft, wobei sicher wieder gute Stimmung herrschen wird. Foto: Freund

LSZB03



Spannende Judowettkämpfe sahen die zahlreichen Zuschauer anlässlich des zweiten Adventsturniers des SV Beierfeld in der Turnhalle der Grundschule

Schwarzenberg-Sonnenleithe. Auf drei Matten lieferten sich die Teilnehmer aus Bayern, Thüringen und Sachsen packende Zweikämpfe. Fotos: Freund (3)

Spektakel sucht seinesgleichen

Judo: Zweites Adventsturnier des SV Beierfeld mit 130 Teilnehmern aus Bayern, Thüringen und Sachsen

BEIERFELD (MG). Viele kleine Mosaiksteinchen setzten sich am Sonnabend beim zweiten Adventsturnier des SV Beierfeld zusammen: Heraus kam ein Judo-Spektakel, das im Westerzgebirgskreis seinesgleichen sucht. 13 Mannschaften aus Sachsen, Bayern und Thüringen kämpften um die von der „Freien Presse“ gestifteten Pokale.

Neben den bereits im ersten Jahr vertretenen Mannschaften aus Schlettau konnten diesmal auch Kämpfer aus Annaberg, Falkenbach, Thum, Gronau und Oberwiesenthal in der Turnhalle der Grundschule Schwarzenberg-Sonnenleithe begrüßt werden. Vom Partnerkreis war je eine Mannschaft aus Bad Windsheim und Neustadt/Aisch vertreten, aus Thüringen reisten die Stotterheimer Kämpfer an. Bürgermeister Joachim Rudler eröffnete das zweite Adventsturnier und brachte

seine Freude über das Engagement der Abteilung Judo des SV Beierfeld zum Ausdruck.

Nachdem sich in den frühen Morgenstunden alle der sechs bis vierzehn Jahre alten Judokas wiegen lassen mußten, wurde in drei Gruppen und auf drei Matten die Vorrunde ausgekämpft. Die Kämpfer der jeweiligen Teams wurden von den Teamkameraden natürlich immer lautstark unterstützt. Jede Mannschaft stellte dabei in den zwölf Gewichtsklassen je einen Starter. Zum großen Teil sahen die über 50 Zuschauer guten Judo-sport, was allein durch die Teilnahme der hochkarätigen Teams aus Stotternheim, Annaberg oder auch Schlettau garantiert war.

So manche Mutter staunte über die Fähigkeiten ihres Jungen, einige der Kämpfer mußten nach knappen oder schmerzlichen Niederlagen erst einmal getröstet wer-

den. In allen drei Vorrundengruppen bestimmte jeweils eine Mannschaft relativ klar das Geschehen, so daß es bei der Qualifikation fürs Finale keine Überraschungen gab. Stotternheim, Annaberg und Beierfeld II standen sich in den Finalkämpfen letztlich gegenüber.

Die Gäste aus Thüringen erwiesen sich dabei als stärkste Vertretung und konnten schließlich den Siegerpokal der „Freien Presse“ von Lutz Siegel entgegennehmen. Zu den Gratulanten gehörte auch Helmut Benkert als Vertreter der Kreissparkasse Aue/Schwarzenberg. Die Annaberger Mannschaft kam auf Platz zwei, der SV Beierfeld konnte sich über den dritten Platz der zweiten Mannschaft freuen. Nach Abschluß des Turniers waren sich die Gäste mit dem Beierfelder Judo-Abteilungsleiter Andreas Wappler einig, daß dieses Adventsturnier eine gelungene Sache

und eine schöne Werbung für den im Erzgebirge eher wenig beachteten Kampfsport war. Die Abteilungsleitung Judo des SV Beierfeld möchte sich auf diesem Wege bei allen Sponsoren für die finanzielle Unterstützung bedanken. Undenkbar wäre das Turnier allerdings auch ohne die Mithilfe der Eltern gewesen, die sich beispielsweise um einen Imbiß kümmerten.

Zum Rahmenprogramm des Turniers gehörten gestern vormittag aber auch Ausfahrten zum Pumpspeicherwerk Markersbach mit etwa 20 Kindern bzw. ins Schaubergwerk „Glöckl“ nach Johanngeorgenstadt mit fast 40 jungen Sportlern. Dabei wurden die Freundschaften zwischen den erzgebirgischen Judokas und ihren Gästen gefestigt. Im nächsten Jahr soll das Adventsturnier im gleichen Rahmen wie heuer seine dritte Auflage erleben.

15. Mai 1995

Freie Presse



Abteilungsleiter Andreas Wappler (hinten links) und Übungsleiterin Evi Töpfer (hinten rechts) mit hoffnungsvollem Nachwuchs aus der Judoabteilung des SV Beierfeld. Auch überregional macht die Abteilung schon von sich reden. Foto: Freund

Beierfelder steuern weiter Erfolgskurs

Judo: 5. Platz zur Sachsenmeisterschaft spornt Mitglieder einer ganzen Abteilung an

BEIERFELD (WOF). Die vergangenen Wochenenden brachten den Kindern und Jugendlichen der **Abteilung Judo des SV Beierfeld** wieder eine Vielzahl von Wettkämpfen, von denen sie mit einigen Erfolgen zurückkehrten.

Für die Sachsenmeisterschaften in Leipzig hatte sich Kristin Witteck qualifiziert. Sie belegte dort nach großer kämpferischer Leistung einen beachtlichen 5. Platz. Ein stolzer Erfolg und weiterer Ansporn für die mittlerweile 60 Aktiven im Kinder- und Jugendalter, die in der Abteilung „ihren“ Sport treiben, und natürlich nicht zuletzt für den Abteilungsleiter Andreas Wappler, der im Gespräch mit „Freie Presse“ auch die Rede auf die Übungsleiter Evi Töpfer, Jochen Schlick und Lutz Siegel brachte. Denn, das betonte Wap-

pler, der Erfolg könne nicht nur einen Vater haben.

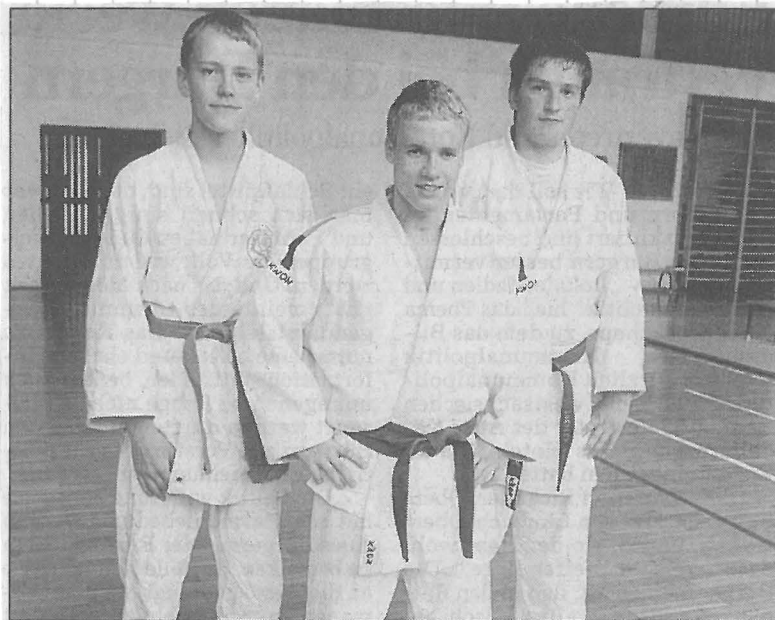
Dreimal wöchentlich stehen sie mit ihren Schützlingen an und auf der Matte, um in der Turnhalle der Mittelschule in Schwarzenberg-Sonnenleithe die Grundlagen für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit zu legen.

So war es denn auch nicht verwunderlich, daß 32 Kämpfer aus den Reihen des SV Beierfeld Ende April an der Gürtelprüfung erfolgreich teilnahmen. Und am nächsten Tag standen sie bereits wieder in Zwickau bei den Regionalmeisterschaften auf der Matte. Ein 2. Platz von Hendrik Schuster reihte sich da würdig in die vorangegangenen Ergebnisse ein.

Bereits das folgende Wochenende brachte mit dem Kreis-, Kinder- und Jugendsportfest des be-

nachbarten Landkreises Annaberg die nächste Herausforderung. Immerhin gingen 215 Startmeldungen dafür ein, der SV Beierfeld schickte 25 Judokas, von denen 18 vordere Plätze belegten. 1. Plätze konnten Kristin Witteck, Silvia Neubert, Denny Baier, Christian Ludwig, Thomas Rauscher, Peter Rauscher, Karsten Lüdke und Christian Schlick belegen. Aber auch die 2. Plätze von Stefanie Scholz, Viola Keil, Matthias Müller, Hendrik Schuster und Marcus Vöttsch sowie 3. Plätze von Christian Bretschneider, Tobias Ludwig, Marcel Wendler, Lars König und Albrecht Wappler rundeten das gute Ergebnis in Annaberg ab.

Der nächste Höhepunkt sind am 17. und 18. Juni die 2. Landesjugendspiele in Leipzig, wo auch Beierfelder mit am Start sind.



Christian Bretschneider, Hendrik Schuster und Daniel Töpfer (v. l.) vertraten die Farben des SV Beierfeld jetzt bei Judo-Nachwuchsturnieren. Foto: Wolfgang Freund

Für Daniel Töpfer und Christian Bretschneider hieß es dagegen beim **Horst-Wolf-Turnier** in Rodewisch, die Beierfelder Farben achtbar zu vertreten, obwohl schon von der Starterliste her die Trauben recht hoch hingen. Mit über 200 Teilnehmern – die Deutschen kamen, außer den Beierfeldern, ausschließlich aus Bundesleistungszentren, dazu noch Gäste aus Polen, Österreich, der Schweiz und Tschechien – war

das Turnier stark besetzt. Die Gegner erwiesen sich als eine Nummer zu groß für Daniel und Christian. Das Los brachte beiden gleich internationale Konkurrenz. Auf Daniel wartete ein Pole, auf Christian ein Tscheche. Beide Gegner machten mit den Beierfeldern kurzen Prozeß und waren den SVB-Mattenkämpfern haushoch überlegen. Der zweite Kampf für Daniel und Christian sollte dann auch schon den Abschied von diesem Turnier bedeuten, denn sie mußten erneut Lehrgeld zahlen.

Greez from SZBO